

Ein fesselndes „Verhör“ (Mannheimer Morgen)

„Das Verhör“ feierte mit seinen brillanten Darstellern Karlheinz Lemken, Rudi Knauss, Julia Dahmen und Giovanni Arvaneh eine glänzende Premiere.



Applaus für eine tolle schauspielerische Leistung. Mit dem spannenden Stück „Das Verhör“ wurde die Theatersaison im Bürgerhaus eröffnet. BILD: DIKO

Mehr als ein Krimi - ein sehr gutes Schauspiel. (Stadtberger Stadtzeitung)

Regisseur Michael Wedekind ließ den Schauspielern in seiner dichten, schnörkellos-stimmigen Inszenierung viel Freiraum für Emotionen. Freunde wurden zu erbitternden

Gegnern. Gefühlsschwankungen standen im Vordergrund. Einfühlsam und mit großer Akribie seziiert er das Verbrechen, das keinen kalt lässt. (Osnabrücker Zeitung)

Karlheinz Lemken als Chief-Inspector Parker zeigt sich sehr wandlungsfähig und erreicht eine ungemein dominierende Bühnenpräsenz. Er versteht die „Klaviatur“ des menschenelenden Inspektors virtuos zu bespielen.

Faszinierend, wie er sich vom harmlosen Befrager in den besessenen Verhörer verwandelt und trotzdem höchst emotional den Konflikt zwischen Freundschaft und Pflicht deutlich macht. (Rhein-Neckar-Zeitung)

Anwalt unter Verdacht

Selbstbewusst und seiner Sache sicher zeigt sich Rudi Knauss anfangs in der Rolle des Rechtsanwalts Barkley. Doch im Laufe des Stückes wandelt er sich vom windigen, erfolgreichen Anwalt aus besseren Kreisen zu einem gebrochenen Häufchen Elend. Knauss lebt die Rolle

regelrecht. Eine schauspielerische Glanzleistung. (Westfalen Blatt)

Spannende Stunden auf dem Polizeirevier (Rhein-Neckar-Zeitung)

In einem bewegenden Auftritt lieferte Julia Dahmen als Ehefrau des Verdächtigen die akribische Studie einer Frau, die die selbst gewählte Stellung als Trophäe eines reichen Mannes letztendlich nicht aushält und daran zerbricht. (Westfälische Zeitung)

Eine Story, die die Zuschauer von der ersten bis zur letzten Minute in ihren Bann zog.

Ein nervenzerreißendes Psychoduell, gespielt von einem hervorragenden Ensemble. (Rhein - Neckar- Zeitung)

Hochkarätig mit bekannten Bühnen- und TV-Schauspielern besetzt, erlebte das Publikum zwei Stunden Hochspannung mit glaubwürdigen, authentischen Protagonisten, unvorhergesehenen Wendungen und einem völlig überraschenden Schluss. (Mannheimer Morgen)

100 Minuten knisternde Spannung - ein wahres Fest für hochklassige Schauspieler. (WAZ)

Der Autor Eddie Cornwell schafft mit seinem raffinierten, dramaturgischen Aufbau und seinen messerscharfen Dialogen einen großen Spannungsbogen, wobei trotz des ernsten Themas der Humor nicht zu kurz kommt. (Buxtehuder Tageblatt)



Nervenaufreibend bis zum Schluss: Karlheinz Lemken verhörte als unnachgiebiger Kommissar auch Julia Dahmen, die die Frau des Beschuldigten spielte. Foto: Katzenberger-Ruf

Giovanni Arvaneh als Sergeant Hastings stattete seine Figur mit großer körperlicher Präsenz aus, hatte mit seinen bisweilen zynischen Bemerkungen häufig die Lacher auf seiner Seite. (Augsburger Allgemeine)

Nach 100 Minuten „Adrenalin pur“ gab es tosenden Applaus für die vier Darsteller, die durch ihre Wandlungsfähigkeit das Publikum hellauf begeisterten. (Augsburger Allgemeine)